



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Paul Wolters an Adolf Erman

Wolters, Paul

München, 04.12.1935

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-111497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-111497)

München 13. Teng.-Str. 20/0 M.
4. Dez. 1935.

Lieber Freund, durch die Zeitungen schleicht mal wieder der
Ka Tut-ench-ams. Mit Breasted ist, wie ernsthaft und mit
leichter Gänsehaut 'unter dem Strich' gewispert wird, daß 7k
der 22 Menschen in der Blüte seiner Jahre (70 Jahre) an einer
rätselhaften Krankheit (Septis) gestorben. O dieser Fluch des
alten Ägypters! Vorgestern Abend saß bei uns am Tisch ein
einfacher, ungelehrter, praktisch tätiger und Kaltblütiger
junger Mann. Er fragte mich, was man dazu sagen, was davon
denken solle. Denn, klingt die Mär auch wunderbar, Was gedruckt
ist das ist wahr. Nun, ich habe ihm außer meiner ganz und gar
ungeheuerlichen Einstellung die unverfälschte Einstellung unserer
Tinten-Kulis (alias Schmok) geschildert, und da er, wie gesagt,
ganz ungelehrt ist, ein bisschen davon erzählt, wie die Ägypter
in den Ruf der geheimnisvollen Zauberer gekommen sind.
Du hättest das schöner gemacht! Aber, soch wie Oskar, verjetz-
te ich ihm (allerdings mit vorheriger Ankündigung, daß es ein
Schwauk wäre) eine 'wissenschaftliche Erklärung' der Todes-
fälle, welche unter den Störern der Grabesruhe des Pharo
grassieren. Fast hätte ich sie an den Miesbacher Anzeiger
geschickt. Aber man soll nicht mit dem Feuer spielen, es
könnte jemand für Ernst halten, was nur Spaß war (wie
die zum Wzen ~~des~~ Gropius gefälschte Weihinschrift an Zeus
Panhellenios im Heiligtum in Ägina), und da ich keine
Bierzeitungen mehr zu verfassen habe, leider, so schicke
ich sie Dir. Vielleicht, hoffentlich, amüsiert Dich der Einfall,
und ärgern Dich wissenschaftliche Ungenauigkeiten nicht zu sehr.

Der Fluch des Pharas.

Wie aus London gemeldet wird, ist dort der berühmte Ägyptologe Breasted ganz unerwartet an einer rätselhaften Krankheit gestorben. Er ist der siebente von den Forschern, welche die Grabesruhe des berühmten Pharas Tut-ench-Amun gestörten, und die wissenschaftlich allerdings interessante Öffnung des Grabes trotz aller Bedenken ausführten. Die in fast regelmäßigen Abständen erfolgenden rätselhaften Todesfälle dieser Forscher haben die Vorstellung hervorgerufen, der genannte Pharas habe durch einen besonderen, gegen jeden Störer seiner Grabesruhe gerichteten Fluch die jetzt langsam in Erfüllung gehende Rache an jenen Forschern eingeleitet. Da eine besondere Fluch-Inschrift an dem Grabe nicht gefunden wurde, kann an dieser Erklärung nicht festgehalten werden. Aber die ägyptologische Wissenschaft ist in der Lage das ~~B~~ Unheimliche Rätsel zu lösen. Bekanntlich mußte jedem Verstorbenen ein genügender Vorrat Lebensmittel u. dgl. mit ins Grab gegeben werden, der für das behagliche Dasein des Toten notwendig war. Da aber ein solcher Vorrat in genügender Größe und Dauerhaftigkeit schwer zu beschaffen war, gab man ihn in unverwüßlichen Nachbildungen, z. B. aus Ton gebildeten Gänsebraten, mit, besonders gern aber ausführliche, an die Wände gemalte Darstellungen aller jener Dinge, an denen sich der Tote erfreuen sollte. Der Schwierigkeit, daß diese Bilder doch der eigentlichen Wirklichkeit entbehrten, konnte der Ägypter leicht begegnen. Er verfügte über Zaubersprüche, die nur von der Wand, an der sie aufgeschrieben standen, abgelesen zu werden brauchten um alle gemalten Dinge in Wirkliche zu verwandeln. Nun sind die Schriftzeichen der Ägypter, die Hieroglyphen, alles Bilder wirklicher Dinge, und auch sie mußten beim ertönen des Zauberspruches in Wirklichkeit ^{erscheinen} ~~da sein~~. Was für die meisten

München, 4. Dez. 1935. ¹¹

Dieser Bilder ohne Schwierigkeit war, nur bei einem Ungelegenheiten verurfachen konnte, bei dem häufigen Zeichen, welches eine Schlange abbildet. Die Ägypter waren sich der Schlangen-Gefahr die daher drohte wohl bewußt und schrieben in dem Falle, das eine solche Wirklich eintreten konnte, das Zeichen 'Schlange' deshalb ohne Kopf. Der Zauberpruch konnte also nur eine kopflose, eine ungefährliche Schlange hervorrufen. Im Grabe des Tutenchamun ist aber diese Vorsicht nicht beachtet worden, und da man bei der Ausgrabung die weitere Unvorsichtigkeit beging, jenen Zauberpruch von der Wand abzulesen und herzusagen, so sind all jene kleinen schlangengefaltigen Schriftzeichen zu wirklichen Schlangen geworden, allerdings von geringerer Größe, aber von um so größerer Giftigkeit, die nun alle jene unglücklichen Opfer der Wissenschaft, Bacillen ähnlich, befallen haben und allen mit der Zeit ein trauriges vorzeitiges Ende bereiten werden. Wir erkennen so wieder einmal, das die Ägypter nicht nur in Kunst und Technik hoch stehende Meister waren, sondern vor allem auf dem Gebiete der Geheimwissenschaften, die von uns nur in kümmerlichen Anfängen begriffen, von ihnen mit vollendeter Meisterschaft angewendet wurden.

So weit der Miesbacher Anzeiger. Meinst du nicht, das der Erfolg haben würde?

Für Dich hoffentlich den, das du etwas lachen kannst, für mich hat er geholfen, mich in die Stimmung eines Bierzeitungs-Redakteurs zurück zu versetzen, und das desipere in loco recht eindringlich zu lehren. Ich bin aber, wie ich mit Schauder inne werde, ein bössartiger

Verbrecher, der nicht nur seinen Freunden die Zeit stiehlt,
sondern sich selbst auch die Vergewandung schuldig macht.
Ich müßte nämlich an einem kleinen Aufsätzchen
weiter schreiben, auf das unser Jahrbuch wartet. Und
aufhat das zu tun, stelle ich mich so, als glaubte ich selbst
an die kopfloßen Bazillen-Schlangen und quatsche das
alles so breit hin, wie man es wirklich dem Miesbacher
Anzeiger versetzen dürfte, aber nicht drü. Der damme
Witz konnte kürzer vorgebracht sein. Mich verleitete eben
die geistige Maskerade des Bierzeitungs-Journalisten. —
Hopentlich geht es dir so gut, daß du selbst diese Epöfel ohne
Empörung hören kannst. Bei uns geht es nur so so. Mei-
ne Frau ist von recht wackeliger Gesundheit und, wie sehr
ich stat ernsthafter Forschung dem Geschwätz anheim gefallen
bin, ~~es~~ zeigt vorliegende Scriptur.

Also dir und den Deinen herzliche Grüße, und verzeihe
den dummen Spas. Dein Paul Wolters,